

Mehr als 800 Millionen Euro für Gesundheit und Pflege der Sachsen

- **DAK-Analyse für 2024: Leistungsausgaben je Versicherten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozent in der Kranken- und 11,9 Prozent in der Pflegeversicherung**
- **Krankenhausbehandlungen, Pflegeleistungen und Arzneimittel liegen vorn**

Dresden, 11. November 2025. Für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten gab die DAK-Gesundheit in Sachsen im vergangenen Jahr pro Kopf im Schnitt 4.958 Euro aus. Das waren 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit lag die Krankenkasse in Sachsen deutlich über dem Durchschnitt aller Gesetzlichen Krankenkassen (4.184 Euro je Versicherten). Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben der Kasse in Sachsen für Gesundheit auf knapp 645 Millionen Euro und für die Pflege auf rund 162 Millionen Euro.

„Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Auch bei einem steigenden Ausgabendruck bleibt unser vorrangiges Ziel, eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung in Sachsen sicherzustellen“, sagt Stefan Wandel, Landeschef der DAK-Gesundheit in Sachsen.

1.585 Euro je Versicherten gab die Kasse für Krankenhaus-Leistungen* aus (plus 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Für Arzneimittel wurden pro Kopf 1.119 Euro aufgewendet (plus 8,5 Prozent). Deutliche Zuwächse verzeichneten auch die häusliche Krankenpflege mit 249 Euro je Versicherten (plus 15,7 Prozent) sowie die Fahrkosten, die um 6,0 Prozent auf 184 Euro stiegen. Die Ausgaben für Pflegeleistungen erhöhten sich um 11,9 Prozent auf durchschnittlich 1.248 Euro pro Kopf.

Erst kürzlich hat die DAK-Gesundheit ihren aktuellen Geschäftsbericht 2024 für den Bund vorgelegt und weist jetzt auch Leistungszahlen für die Länder für das Jahr 2024 aus. Dazu erklärt Wandel: „Unseren Anspruch als Versorgerkasse nehmen wir ernst und stellen die möglichst optimale Versorgung unserer Versicherten in den Mittelpunkt. Zugleich sehen wir, dass die Gesamtkosten im Gesundheitssystem weiter steigen – bei uns wie auch bei allen anderen Krankenkassen. Das System gerät dadurch zunehmend unter Druck. Um die Beiträge zu stabilisieren, muss die Politik die Weichen für eine einnahmeorientierte Ausgabenpolitik stellen.“

Die DAK-Gesundheit ist mit bundesweit 5,5 Millionen Versicherten, davon rund 160.000 in Sachsen, eine der größten Krankenkassen in Deutschland.

* nur voll- und teilstationäre Fälle, ohne ambulante Kosten im Krankenhaus